

Um diese Zahlen beurteilen zu können, muß man einen Vergleich mit der Grundgesamtheit anstellen. Das heißt, es muß verglichen werden, wie viele Museen mit ihren jeweiligen Sammlungsschwerpunkten überhaupt existieren.

Tut man dies zum Beispiel für Museen mit heimatkundlichem Schwerpunkt, so zeigt sich:

Es gibt nach unseren Unterlagen 1.058 Museen mit heimatkundlichem Schwerpunkt.

Davon haben 919 (86,9 %) geantwortet. Von diesen 919 Museen konnten aber nur 688 (65 % der Gesamtzahl von Heimatmuseen) Besuchszahlenangaben machen. Es ist zwar theoretisch möglich, nun die Besuchszahlen hochzurechnen, um dadurch einen Eindruck zu gewinnen, wie viele Besuche vermutlich tatsächlich in allen Museen stattgefunden haben. Wir haben uns aber bewußt dagegen entschieden, weil dies einen anderen Erhebungsansatz erfordert hätte. Ohne solide Zusatzinformationen über die Lage der einzelnen Museen, die regionstypischen Merkmale (Stadt - Land, touristisch - nicht touristisch), über ihre Sonderaktivitäten wie z.B. Ausstellungen oder Bildungsveranstaltungen etc. bleiben Hochrechnungen letztlich Spekulation.

Wir möchten in diesem Zusammenhang ausdrücklich darauf hinweisen, daß die Auswirkungen z.B. der großen Sonderausstellungen in bestimmten Häusern auf die Besuchsziffern in dieser unserer ersten Erhebung noch nicht eigens untersucht werden konnten.

### 3) Ergänzende Angaben zu den Museen

Neben den Zahlen sind vor allem zwei zusätzliche Angaben zur Einschätzung der Situation an den Museen von Bedeutung: Zählverfahren und Öffnungszeiten.

Das Zählverfahren gibt Hinweise auf die Möglichkeiten der Museen, genaue Besuchszahlen zu ermitteln. Die folgende Tabelle gibt Aufschluß über die unterschiedlichen Formen:

Tabelle 4: Zählverfahren an den Museen

Zählverfahren	Museen	%	% ohne: "Keine Antwort"
Eintrittskarten	473	22,8	33,7
Zählung von Hand	326	15,7	23,2
Besucherbuch	177	8,5	12,6
Schätzung	102	4,9	7,3
Mischform	281	13,5	20,0
Anderes Verfahren	28	1,3	2,0
Keine Angaben	16	0,8	1,1
Keine Antwort	673	32,4	-
TOTAL	2.076	100,0	100,0
	=====	=====	=====

1/3 der Museen, die Angaben zum Zählverfahren machen konnten, haben ihre Zahlen über die Abgabe von Eintrittskarten ermittelt. 1/4 haben eine Zählung von Hand durchgeführt vorgenommen; ca. 1/5 der Museen haben ihre Zahlen aus verschiedenen Zählarten ermittelt (z.B. Besucherbuch für Gruppen und Zählung von Hand). Ca. 1/8 hatten nur die Möglichkeit, ihre Besucherbücher auszuwerten.

Die schon häufig erhobene Forderung nach einer Vereinheitlichung des Zählverfahrens dürfte sich daher wohl nur sehr schwer verwirklichen lassen, zumal gerade eine große Zahl von kleineren Museen mit heimat- oder volkskundlicher Ausrichtung aus personellen und/oder finanziellen Gründen auf eine Ermittlung von Besuchszahlen ganz verzichten mußte und muß.

Die Frage nach den Öffnungszeiten wurde gestellt, um einen Überblick zu gewinnen, wie viele Museen 1981 nicht regulär zugänglich waren. Wir konnten feststellen, daß dies von den 1.456 Museen, die hierzu Angaben gemacht haben, lediglich 47 (3,2 %) waren.

Die Angaben über die tatsächlichen Öffnungszeiten wurden vor der Auswertung gruppiert. Sie sind in der folgenden Tabelle zusammengefaßt.

Tabelle 5: Öffnungszeiten der Museen

Öffnungszeiten	Museen	%	% ohne "keine Antwort"
ganzjährig, ganztägig	543	22,2	38,5
ganzjährig, nicht ganztägig	524	25,2	37,2
saisonal, ganztägig	99	4,8	7,8
saisonal, nicht ganztägig	125	6,0	8,9
nach Vereinbarung	118	5,7	8,4
keine Angaben	1	0,0	-
keine Antwort	666	32,1	-
	TOTAL	2.076	100,0
		100,0	100,0
		=====	

4) Schlußbemerkung

Es muß den Museen, ihren Trägern und ihren Verbänden überlassen bleiben, aus dieser Erhebung kulturpolitische Folgerungen zu ziehen.

Wir möchten uns hier lediglich auf einige allgemeine Bemerkungen beschränken.